

Vor hundert Jahren

Die Arbeiterbewegung
in Westfalen und an der Ruhr
unter dem Sozialistengesetz

Darstellung und Dokumentation

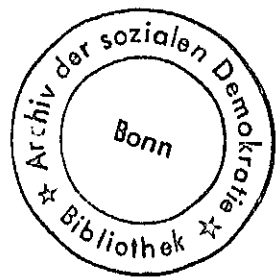
Herausgegeben von
Arno Herzig und Erdmann Linde
Im Auftrag des
SPD-Parteibezirks Westliches Westfalen

Selbstverlag des SPD-Parteibezirks Westliches Westfalen,
4600 Dortmund, Brüderstraße

Dortmund 1978

A 79-6320

= 2. Ex.



Inhalt

Seite

Hermann Heinemann Vorwort

Arno Herzig Sozialdemokratie und Sozialistengesetz in Westfalen 7
in Zusammenarbeit mit Sonja Baukloh

Gerhard Pomykaj Bergarbeiterbewegung und Sozialdemokratie an der Ruhr vor und nach dem Streik von 1889 41

Dokumentation

1. Verfolgung
2. Selbstbehauptung
3. Reorganisation

Literaturauswahl

Vorwort

Die Verabschiedung der Ausnahmegesetze gegen die Sozialdemokratie 1878 war für die gerade geeinte Partei in Westfalen eine heute unermessliche Herausforderung.

Wenn 100 Jahre später der nun organisationsstärkste Parteibeirk an diese Zeit erinnert, dann tun wir dies, um in einer schnellebigen und vergeßlichen Zeit die Wurzeln der Sozialdemokratie in Westfalen nicht der Vergeßlichkeit preiszugeben.

Einer der heute fast Vergessenen, Karl-Wilhelm Tölcke, dem die preußische Geheimpolizei den Ehrennamen „Vater der westfälischen Sozialdemokratie“ gab, schrieb am 16. 7. 1978:

„Im Jahre 1878 war ein Teil der deutschen Nation von vorübergehenden politischen Wahnsinn befallen, der Dank der festen Haltung des demokratischen Sozialismus nicht weiter um sich greifen konnte und deshalb allmählich wieder verschwand.“

Wenn heute nach vielen Kämpfen und Niederlagen Sozialdemokraten in den meisten Gemeinden Westfalens, im Lande und im Bund Regierungsverantwortung tragen, dann ist dies auch ein Erfolg der mutigen Genossinnen und Genossen, die das Sozialistengesetz niederkämpften. Unsere Stärke ist die Solidarität und das Wissen, woher wir kommen und wohin wir gehen.

Den Autoren dieser ersten Broschüre der SPD Westfalens zur Geschichte der Arbeiterbewegung in Westfalen gilt mein Dank. Das große Interesse an dieser Schrift gibt uns Veranlassung, weitere folgen zu lassen.

Nur wenn wir unsere eigene Geschichte kennen, sind wir stark, Verleumdungen wie der Vernichtungsparole der CSU/CDU „Freiheit statt Sozialismus“ widerstehen zu können.

Im Oktober 1978

Hermann Heinemann

Bezirksvorsitzender
der SPD Westliches Westfalen